

**Zeitschrift:** Jahresbericht / Nationale Vereinigung zur Förderung des Reiseverkehrs  
**Herausgeber:** Nationale Vereinigung zur Förderung des Reiseverkehrs  
**Band:** 2 (1919)

**Rubrik:** Finanzen

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## F. Finanzen.

Im Jahre 1918 haben sich die an die S.V.Z. geleisteten Subventionen und Beiträge auf Fr. 497,430.— belaufen; im Jahre 1919 nur noch auf Fr. 424,030.— infolge Rücktrittes einer gewissen Anzahl von Subventionären. Diese letzte Summe ist im Vergleiche zu dem, was man von der S.V.Z. erwartet und im Verhältnis zu den durch die Herausgabe von Führern, Karten und Monographien, durch die Propaganda in den ausländischen Zeitungen und periodischen Zeitschriften, durch die Organisation von Agenturen in verschiedenen Ländern etc. verursachten Ausgaben viel zu gering. Für das Jahr 1919, mehr ein Jahr der Vorbereitungen als der Verwirklichung und Ausführung von Plänen, ist der Rechnungsbericht zwar noch ein günstiger.

Ueberschuss von 1918 und Einnahmen pro 1919 . . . . .	Fr. 866,917. 21
Ausgaben . . . . .	„ 299,789. 22
Aktivsaldo am 31. Dezember 1919 . . . . .	<u>Fr. 567,127. 99</u>

Aber der Voranschlag für 1920 verdankt sein Gleichgewicht einzig dem Ueberschuss vom Jahre 1919, denn er sieht im Vergleich von Fr. 423,530.— Einnahmen (Subventionen und Beiträge) eine Gesamtausgabe von Fr. 707,700.— vor, wovon Fr. 466,000.— für Propagandazwecke. Diese Summe aber entspricht nicht den Anforderungen einer Reklame grossen Styles im Auslande. Diejenigen, welche die Druckspesen für Monographien und illustrierte Führer, die Insertionskosten in den grossen ausländischen Zeitungen und periodischen Zeitschriften, die Höhe der Bureau-mieten an den Hauptadern im Mittelpunkte verkehrsreicher Weltstädte kennen, werden zugeben, dass der Posten von Fr. 466,000.— eines Propagandavoranschlages zu Gunsten des schweizerischen Fremdenverkehrs wirklich sehr bescheiden ist. Einige werden zwar einwenden, dass dieser Ausgabeposten mit Rücksicht auf den Valutastand, die Reiseschwierigkeiten und im allgemeinen wegen der getrübten wirtschaftlichen und politischen Lage sich nicht rechtfertige. Wir glauben das nicht und sind überzeugt, dass uns die Zukunft, soziale und politische Umwälzungen ausgenommen, recht geben wird. Die S.V.Z. widmet sich vorerst einer Vorbereitungsarbeit auf dem Gebiete der Veröffentlichung von Monographien, Karten, Führern und Albums, die in zahlreichen Sprachen herausgegeben werden müssen. Ferner muss man dem Unterbruch der ganzen Propagandatätigkeit während des Krieges im Auslande Rechnung tragen. Ein neues Geschlecht ist erstanden, andere besitzende Klassen wollen und können reisen. Es ist von ausserordentlicher Bedeutung, sie mit der Schweiz, dem hervorragenden Sport- und Reiseland bekannt zu machen, ihre Aufmerksamkeit auf die Heilkraft unserer Berge, auf unsere Fremdenkurorte, unsere Mineralquellen, unsere Heilstätten, unsere Schulen, unsere malerischen Städte und unsere ganze Organisation hinzulenken, welche in keinem andern Lande zu Gunsten der Touristen, Sportsleute und Kranken mehr und besser entwickelt ist. Kein Mensch wird übrigens behaupten können, dass diese Wirksamkeit verfrüht sei. Wenn man jede Propagandatätigkeit an den Nagel hängen würde, liefe man Gefahr, unvorbereitet überrascht, von andern überholt und verdrängt zu werden und so eine Quelle unseres wirtschaftlichen Lebens aufs Spiel zu setzen. Diese letzte Mutmassung ist um so schwerwiegender, als Handel und Industrie und das Bankgewerbe der Schweiz einen gewissen mittelbaren Vorteil aus dem Fremdenverkehr und der zur Förderung desselben dienenden Reklame zieht. Die Wichtigkeit dieser Tatsache ist mit Recht vom Bundesrat in seiner Botschaft an die Bundesversammlung vom

Finanzen

Ausgaben für Propagandazwecke.

16. März 1917 erwähnt worden. Wir werden daraus Mut und Vertrauen schöpfen, wenn wir unsere Subvenienten und Mitglieder einladen werden, ihr Scherlein erneut zu leisten, ja wenn möglich zu erhöhen, in Berücksichtigung der stetig wachsenden finanziellen Anforderungen unserer Zeit.

Wir hoffen auch die Reihen der Subvenienten und Mitglieder in dem Masse anwachsen zu sehen, als die Ziele, welche sich die S.V.Z. gesteckt hat, erreicht werden.

### **Schlusswort.**

Schlusswort

Indem wir den zweiten Jahresbericht der Nationalen Vereinigung zur Förderung des Reiseverkehrs abschliessen, fühlen wir uns verpflichtet, allen jenen zu danken, welche uns im Laufe des Jahres 1919 ihre moralische und finanzielle Unterstützung zu Teil werden liessen: den Behörden, diplomatischen und Konsular-Agenturen, öffentlichen Dienststellen, Unternehmungen, Vereinigungen, sowie den Privatpersonen. Wir bitten sie, ihre Sympathie dem schweizerischen Personen-, Reise- und Touristen-Verkehr weiter zuzuwenden, dessen Entwicklung und Gedeihen mit den allgemeinen Interessen unseres Landes Hand in Hand gehen.

**Im Namen des Vorstandes,**

Der Präsident:

**Dr. F. Holzach.**

Der Direktor:

**A. Junod.**

Durch den Verkehrsrat in seiner Sitzung vom 26. April 1920 genehmigt.

Der Präsident:

**Kunz.**